

Für die Eltern geht ein Traum in Erfüllung

HEILBRONN Inklusionswohnen in der Happelstraße – Junge Leute mit Handicap besichtigen ihre künftigen WG-Zimmer

Von unserer Redakteurin
Ulrike Bauer-Dörr

Noch ein paar Wochen, dann werden vier junge Frauen und sieben junge Männer mit Behinderung in ein Wohnprojekt einziehen, das seinesgleichen sucht. Weil am Südbahnhof Menschen mit und ohne Handicap im selben Haus und zum Teil in derselben Wohnung zusammenleben werden, sprechen Experten bereits von einem „Meilenstein in Sachen Inklusion“. Der Gebäudekomplex hat 42 Wohneinheiten für etwa hundert Menschen. Familien, Studenten und Senioren werden miteinziehen, 15 Wohnplätze sind für junge Menschen mit Handicap reserviert, vier sind noch nicht vergeben.

Kein Heim Entstanden ist das „Bunte Wohnen“ in der Happelstraße auf Initiative von sechs Familien aus dem Raum Heilbronn. Sie suchten für ihre erwachsene, behinderte Tochter oder den Sohn eine Wohnform, die nichts mit einem herkömmlichen, „idyllisch abgelegenen“ Heim für Behinderte zu tun hat, sondern sich mitten drin, im prallen Leben, befindet.

„Vor fünf Jahren haben wir angefangen, jetzt ist es endlich soweit“, freut sich Anne Sandrisser, eine der Gründungsmitglieder und jetzt Vorsitzende des Trägervereins „Buntes Leben Heilbronn“. Die Eltern werden mit dafür sorgen, dass das Experiment funktioniert und Angebote machen, um es mit Leben zu erfüllen. Zurzeit wird ein Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss eingerichtet. Ein großer begrünter Innenhof mit Tisch und Bänken lädt im Sommer zum Sitzen, Schwätzen, Grillen ein. Schon gibt es erste Spenden.

Am Samstag war Besichtigungstermin auf der Baustelle. Einige der 20- bis 30-Jährigen sahen zum ersten Mal ihr künftiges Zimmer, warfen ei-

nen Blick in Bad und Küche, prüften die Aussicht. Viele Fragen musste Annette Herrmann von der AK Holding als Vertreterin der Bauherrin beantworten.

„Gell Papa, du bist nicht traurig, wenn ich weg bin?“ fragt Verena Egner-Walter (29) und schaut ihren Papa mit großen Augen an. Der schüttelt den Kopf. „Wir sehen uns doch oft.“ Simon Sandrisser (23) ist sich sicher: „Hier kann ich bestimmt gut schlafen“. Steffen Kinbacher (31) wohnt zurzeit in einer Zweier-

„Gell Papa, du bist nicht traurig, wenn ich weg bin?“

Verena Egner-Walter, 29

WG und freut sich auf sein kleines Einzimmer-Appartement. Ganz anders Rick Beyer (27): Er wohnt betreut alleine und hofft auf mehr soziale Kontakte und mehr Action nach Feierabend und am Wochenende. Die meisten der jungen Leute leben zurzeit aber noch mit ihren Eltern zusammen, einige schon in einer Wohngemeinschaft, die von den Offenen Hilfen betreut wird.

Studenten für Inklusions-WG gesucht

Die Offenen Hilfen für Geistigbehinderte Heilbronn (OH), eine gemeinnützige GmbH, suchen noch Studentinnen oder Studenten oder andere sozial engagierte junge Leute in Ausbildung, die in eine der Inklusions-WGs in der Heilbronner Happelstraße miteinziehen möchten. Sie wohnen mit jungen Menschen mit Handicap zusammen, **jeder** in der WG hat ein eigenes Zimmer und ein **eigenes Bad**. Die WGs sind unterschiedlich groß. Das Wohnprojekt Buntes Wohnen ist mitten in der Stadt, gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, ein eigenes Auto bräuchte

Zwei der Inklusions-Wohnplätze sind Einzimmer-Appartements, alle anderen befinden sich in einer Zweier-, Vierer-, Sechser- oder Achter-Wohngemeinschaft. Das Besondere: Mit Ausnahme der Einzelappartements werden Studenten in die WG's miteinziehen und mit den Behinderten zusammenleben: Vier Menschen mit Handicap, vier Studierende zum Beispiel. Drei Fachkräfte der Offenen Hilfen (OH) für Geistigbehinderte um Jana Kochub managen alles. Die OH sind mit einem Büro vor Ort.

Privat finanziert Finanziert wurde das Projekt über die Kapitalgesellschaft „Buntes Wohnen“, mit Jürgen Kelber als Geschäftsführer. Er hat selber einen Sohn, der dort einziehen wird. 15 Kapitalgeber, darunter die sechs Familien vom Projektbeginn, haben mit ihren Einlagen das zwölf Millionen Euro teure Gebäude mit 4200 Quadratmetern Wohnfläche finanziert. Die KG bleibt Eigentümerin, die Wohnungen können nur vermietet, nicht verkauft und vererbt werden. „Damit wollen wir das Konzept sichern“, so Kelber. Die Heilbronner Stadsiedlung hat die Projektsteuerung übernommen.

man nicht. Es gibt einen Fahrradraum, einen Waschsalon, Begegnungsräume. Die Studenten können dort **kostenlos** wohnen, zahlen pro Monat lediglich 120 Euro Nebenkosten. Sie müssen sich im Gegenzug verpflichten, mindestens ein Jahr lang in der Inklusions-WG **sieben Stunden pro Woche** etwas für und mit den jungen Menschen mit Handicap zu tun: Einkaufen, Freizeitaktivitäten, gemeinsam kochen, Zeit haben, da sein. Die OH haben ein Büro im Haus. Wer Lust hat, meldet sich bei Jana Kochub, Mail: j.kochub@oh-heilbronn.de, Telefon 0713158222-0. *ub*



Passen die Möbel? Ruth und Hubert Kinbacher messen das kleine Appartement aus. Ihr Sohn Steffen freut sich schon auf den Tag, an dem er einziehen darf.



Anne Sandrisser besichtigt mit ihrem Sohn Simon die Gemeinschaftsküche, in der die künftigen WG-Bewohner auch essen werden. Fotos: Dennis Mugler